

Gedenkveranstaltung anlässlich der Ermordung der **Geschwister Scholl** und **Mitglieder der „Weißen Rose“** vor 80 Jahren



1942 bildete sich um Hans Scholl und Alexander Schmorell die studentische Widerstandsgruppe „Weiße Rose“, die sich gegen die Verbrechen des Nationalsozialismus und den Krieg wandte, indem sie über verschiedene Wege insgesamt sechs Flugblätter verbreitete. Die Gruppe bezog darin klar Stellung zu christlichen und humanistischen Werten

Am 18. Februar 1942 wurden Hans und Sophie Scholl entdeckt, als sie in der Münchener Ludwig-Maximilians-Universität Flugblätter auslegten. Nach einem kurzen Schauprozess wurden sie und Christoph Probst, der ein Flugblatt verfasst hatte, das die Geschwister Scholl bei sich trugen, zum Tode verurteilt und am 22. Februar hingerichtet. Kurt Huber, Willi Graf und Alexander Schmorell wurden noch im gleichen Jahr enttarnt und hingerichtet. Weitere Unterstützer der „Weißen Rose“ erhielten Haftstrafen.

Bis heute gelten die Geschwister Scholl als Symbolfiguren des Widerstands, stellvertretend für die Mitglieder der „Weißen Rose“ und auch andere Menschen im Widerstand gegen die NS-Diktatur.

Anlässlich des Jahrestages der Hinrichtung von Hans Scholl, Sophie Scholl und Christoph Probst werden, nach einem Grußwort der Bürgermeisterin **Hilde Scheidt**, **Schülerinnen und Schüler des Aachener Geschwister Scholl Gymnasiums** Auszüge aus den Briefen der „Weißen Rose“ vorlesen und darüber sprechen, was diese Bewegung für sie heute bedeutet, insbesondere im Hinblick auf derzeitige Kriege, Diktaturen und Tyrannei in der Welt, aber auch auf faschistische Tendenzen und Rassismus im näheren Umfeld.

(Aschermittwoch) **22. Februar 2023 ab 18.30 Uhr**
Münsterplatz am Aachener Dom

Wir möchten Sie gerne zur Teilnahme einladen

Eine Initiative der Albert Camus Gesellschaft e.V. in Kooperation mit dem Geschwister Scholl Gymnasium Aachen



mit Unterstützung durch



und weitere Gruppen